

Niemand

Von Kizunafan

Kapitel 5: Ein Schrei und dessen Auswirkungen

Als der Lord Bellatrix zu Harry schickte, waren die Todesser vorgewarnt. Sie kannten Bellatrix Maßnahme zur Schmerzbewältigung zur Genüge.

Einige von ihnen, wie auch Bella, waren dazu übergegangen sich am Morgen den Anblick ihres Zimmers und des Manors im allgemeinen genau einzuprägen, um nach allgemeinen Magiesturmschäden den ursprünglichen Zustand wiederherstellen zu können.

Nicht wenige machten sich ein solches Bild gleich nach dem Aufstehen und hatten schon ein richtiges Bellatrix Vorher-Nachher Bilderbuch.

Sie hatten die Schutzsilde daher verstärkt, obwohl nicht sicher war, ob Harry überhaupt auf Bellas Angebot eingehen würde.

Daher war niemand wegen Harrys lautstarkem Schrei überrascht und auch nicht über das Beben, welches das Manor von der Dachkante bis zum Grundstein erschütterte. Vorbereitet war nur niemand auf die enorme Magiewelle, die ohne die Schutzsilde wohl alles in Schutt und Asche gelegt hätte.

Dieser Magische Sturm, den Harry in seinem Aufschrei befreite, war unter anderem für den Lord und seine Todesser wie eine Magische Tankstelle. Er versetzte manche Zimmer um ein Stockwerk, veränderte Haarfarben, zerbrach Glas und brachte Voldemorts hauseigene Schlangengrube zum verärgerten Zischen.

Und die Dursleys in Panik, was aber nicht viel änderte, weil sie wegen Nahrungsentzug eh schon hungrig auf die eigenen Zehen starrten.

--ooo--

In Harrys Zimmer war inzwischen wieder Ruhe eingekehrt.

Es war nicht wirklich ersichtlich wo oben und unten war, aber Bellatrix hielt immer noch fest Harrys Hand in ihrer und grinste ihn nun etwas irre an und er grinste zurück.

Er wusste jetzt, dass der innere Schmerz zurück kommen würde - irgendwann und immer wieder - aber Bella war sein Anker und er konnte mit aller Kraft schreien, wann und so oft er wollte!

Er ließ seinen Blick durchs Zimmer schweifen. "Ups, da ist eine Menge kaputt gegangen!", lachte er.

Bella lächelte und ergriff eine Scherbe einer der Vasen, die in Harrys Zimmer

gestanden hatten.

"Vergiss aber nicht das du Zauberer bist, du kannst dieses Zimmer in Bruchteil einer Sekunde reparieren.

-Was man bei dir selbst eben nicht machen kann. Aber sieh dir diese Scherben der schönen Vase an. Man kann sie jetzt einfach so wie vorher zaubern - so als ob nichts gewesen wäre oder du kannst dich in den Staub setzen und versuchen sie selbst wieder zusammenzufügen.

Sie wird - genauso wie du - nie wieder das sein, was sie vorher war. Man wird ihre Narben, das was du ihr angetan hast, immer sehen. Aber sie wird auch etwas Neues, von dir erschaffenes sein - deine eigene Vase..."

Harry sah auf sein Zimmer.

Vorher war es ein Gästezimmer und sobald er es repariert hatte, sein ganz eigenes Zimmer. Der Gedanke gefiel ihm.

"Du Bella, glaubst du der Lord wird mir ein unversehrtes Zimmer geben, während ich dieses renoviere?"

Die Hexe lachte. "Aber sicher, Harry. Er wird dir auch einen Zauber auflegen, der dich, wenn du wieder solch einen Ausbruch nötig hast, an einem Ort zaubert, wo du dich austoben kannst, ohne Rücksicht auf Verluste nehmen zu müssen."

Harry lachte und fühlte sich immer besser.

"Du Bella, wie kann ich dem Lord am besten dienen?"

Die Hexe sah ihn an.

"Verrate ihn niemals, ich finde das ist ein guter Anfang. Den Rest kannst du ihn fragen."

"Das werde ich... gleich Morgen!"

Harry gähnte und wurde von Bella mit in ihr Zimmer genommen, wo er sofort einschlief.